

Tahiri schießt Siegtal zum Kantererfolg

Bezirksliga Ost: Fernthal mit 2:6 bei den Sportfreunden noch gut bedient

In der vergangenen Woche kam Siegtal in Miehlen spät zum glücklichen Ausgleich. Am zweiten Spieltag stellten die Sportfreunde die Weichen vorzeitig auf Sieg.

Oppertsau. Fußball-Bezirksligist Siegtal Sportfreunde feierte eine gelungene Heimpremiere und überannte Aufsteiger DJK Neustadt-Fernthal. Bei einer konsequenteren Chancenverwertung wäre sogar ein noch deutlicherer Sieg als das 6:2 (3:1) möglich gewesen.

Zunächst lief das Spiel für die Gäste optimal. Siegtals Robert Katschinski köpft in der zehnten Minute nur an den Pfosten und sein Nachschuss wurde durch Jan Meurer von der Torlinie geschlagen. Und auf der Gegenseite traf Sascha Becker den Ball nach einem zu kurz abgewehrten Einwurf aus 15 Metern so genau zum 0:1 in den Winkel, dass Sportfreunde Schlussmann Uwe Schupp gar nicht mehr reagierte (16.).

Direkt nach dem anschließenden Anstoß hätte Slobodan Kresovic ausgleichen müssen, vergab aber freistehend vor dem Tor. Dennoch hatte die Fernthaler Führung nicht lange Bestand. Nach einer halben

Stunde köpft Ilir Tahiri eine Flanke von Martin Müller zum 1:1 ins Tor.

Danach zeigte Daniel Sperling seine Qualitäten am ruhenden Ball. In der 35. Minute verlängerte Martin Müller einen Sperling-Freistoß per Kopf auf den aufgerückten Abwehrchef Dennis Kohl, der ebenfalls per Kopf das 2:1 markierte. Ganz ähnlich fiel in der 42. Minute das 3:1. Wieder flankte Sperling einen Freistoß gefühlvoll in den Strafraum, wo diesmal Kohl zu Kresovic weiterleitete, dem auch ein Kopfballtor gelang.

Statistik

Siegtaler Sportfreunde	6 (3)
DJK N.-Fernthal	2 (1)

Siegtal: Schupp - Krämer, Kohl, Katschinski - Sperling - Girresser, Kindgen (78. Hüsich), Kresovic, Andreas Müller (46. Bedranowsky) - Martin Müller, Tahiri.

Fernthal: Goka - Ewens - Dinspel, Carrillo (61. Feldheiser) - Volkan Yazici (46. Kick), Möllmeier, Meurer, Stopperich (54. Neumann) - Becker - Wohlfahrt, Weber.

Schiedsrichter: Dirk Langenhuisen (Niederwerth). - **Zuschauer:** 98.

Tore: 0:1 Becker (16.), 1:1 Tahiri (30.), 2:1 Kohl (35.), 3:1 Kresovic (42.), 4:1 Tahiri (59.), 4:2 Kick (63.), 5:2 Kresovic (87.), 6:2 Tahiri (90.).

Beste Spieler: Tahiri, Kresovic, Martin Müller, Sperling - Becker.

Damit war die Sache gelaufen. Tahiri traf in der 58. Minute erst die Latte, ehe er eine Minute später nach Jürgen Kindgens Zuspiel auf 4:1 erhöhte. Simon Kicks Kopfball zum 4:2 nach Christian Neumanns Ecke aus der 63. Minute war nicht mehr als Ergebniskosmetik, denn ein Anschlusstreffer lag nicht wirklich in der Luft. Statt dessen eröffneten sich Siegtal noch zahlreiche Chancen gegen die löchrige DJK-Abwehr, von denen Kresovic (87.) und Tahiri (90.) noch je eine zum 5:2 und 6:2 nutzen konnten.

Siegtals Trainer Björn Hoffmann hatte Grund zur Freude: „Unser Sieg ist auch in dieser Höhe verdient. Es zeichnet meine Mannschaft aus, wie gut sie den Rückstand weggesteckt hat. Wenn es etwas zu kritisieren gibt, dann lediglich die Chancenverwertung.“ Trainer Peter Anhäuser von der DJK Fernthal hatte gleich mehrere Ursachen für die Niederlage ausgemacht: „Das war heute eine Mischung aus Unerfahrenheit, unzureichendem Einsatz und mangelhaftem Stellungsspiel. Deshalb mussten wir viel Lehrgeld zahlen. Nach dem 1:3 war der Käse gegessen.“

Thomas Hohndorf



Slobodan Kresovic (Mitte) und seine Siegtaler Sportfreunde kamen gegen Aufsteiger DJK N-Fernthal nur selten aus dem Tritt. Die Gastgeber feierten, auch dank zwei Toren von Kresovic, einen ungefährdeten Erfolg. ■ Foto: bylogi

Vier Platzverweise und vier Elfmeter bei Pleite der SG 06

Jugend-Regionalliga: Betzdorfer B-Junioren verlieren turbulentes Spiel bei der SG Blaubach deutlich mit 2:6

Blaubach. Volker Poggel beschäftigt sich nun schon seit rund 35 Jahren mit Fußball. Doch was der Trainer der B-Junioren der SG 06 Betzdorf am gestrigen Sonntag beim Spiel seiner Mannschaft bei der SG Blaubach erlebte, war auch für ihn neu. „Das Spiel haben die Mannschaften mit neun gegen neun beendet, und von den acht Toren fielen allein vier durch Elfmeter – das ist unglaublich“, sagte Poggel und trauerte nach dem 2:6 (2:3) einer vergebenen Chance auf drei Punkte zum Auftakt der Fußball-Regionalliga Süd-

west nach. „Durch individuelle Fehler haben wir uns immer wieder selbst geschädigt und den Gegner ins Spiel gebracht.“

Die Gäste erwischten dabei einen Start nach Maß: Nach fünf Minuten sah Blaubachs Robin Cronauer die Rote Karte wegen Notbremse. David Jäger verwandelte den fälligen Strafstoß zum 1:0 (5.). „Besser konnte es gar nicht losgehen“, erklärte Poggel, der dann nur fünf Minuten darauf den Ausgleich mit ansehen musste (10.). Doch wiederum nur vier Minuten da-

rauf traf Jäger erneut per Strafstoß – 2:1 für Betzdorf. Diesmal dauerte die Führung nur zwei Minuten, denn bekam auch Blaubach seinen ersten Strafstoß – 2:2 (16.). In der 32. Minute sah dann Gästetorwart Thomas Weber wegen einer vermeintlichen Notbremse die Rote Karte und die Gastgeber erhielten einen weiteren Elfmeter.

Zur Pause hatte Trainer Poggel trotz des 2:3-Rückstands „immer das Gefühl, dass wir das noch drehen“. Schließlich hatte seine Mannschaft „25 Minuten lang gut

Fußball gespielt“. Und tatsächlich schien es nach 60 Minuten so, als ob seine Vorahnung zutreffen könnte. Die Gastgeber verloren einen weiteren Spieler durch eine Gelb-Rote Karte. Doch nur zwei Minuten später stellte der Schiedsrichter nach einem harmlosen Zweikampf Till Niedergesäß vom Platz und damit wieder zahlenmäßige Gleichheit der aktiven Personen auf dem Spielfeld her.

Betzdorf versuchte, weiter nach vorne zu spielen und den Ausgleich zu erzielen. Die Gäste waren am Drücker und

drängten auf das 3:3. Doch nach einem Konter in der 72. Minute erzielte Blaubach das 4:2. Das Spiel war entschieden, und Betzdorf kassierte zwei weitere Treffer in der Schlussphase. „Das darf natürlich nicht passieren“, sagte Poggel und kündigte an: „Darüber wird noch zu reden sein.“ (ot)

Betzdorf B: Weber - Brato (67. Pfeifer), Utsch, Ermert, Penk - Niedergesäß, Becher (72. Kuqi) - Gipperich (52. Jahari), Schnitten (30. Obecny), Jäger - Spies.

TuS feiert Auftaktsieg

Frauen-Rheinlandliga: Fischbacherhütte locker

Fischbacherhütte. Die Frauen des TuS Fischbacherhütte feierten in der Fußball-Rheinlandliga einen gelungenen Saisonauftakt. Im Spiel gegen den FC Bitburg nutzten die Gastgeberinnen ihre Torchancen konsequent und gewannen somit auch verdient mit 3:1 (2:0).

In einer guten Partie spielten beide Mannschaften nach vorne und schenkten sich nichts. Für die Führung der Heimmannschaft sorgte Torfrau Kathrin Leis. Sie verwandelte einen Foulelfmeter in der 27. Minute zum 1:0.

Noch vor der Pause ließ Nadine Siwek das 2:0 mit einem Schuss aus 16 Metern folgen (36.). Die Spielertrainerin sorgte mit ihrer direkt verwandelten Ecke zum 3:0 (73.) für die Vorentscheidung. Als die Kräfte beim TuS nachließen, kamen die Gäste um 1:3 (83.), der Sieg geriet aber nicht mehr in Gefahr. (ot)

Fischbacherhütte: Kathrin Leis - Staudt, Meier, Bruch (83. Karaman) - Bauer, Schneider - Kühn, Jakobsen, Siwek, Antje Leis (60., Otterbach) - Dielmann (73. Becker).



Als Abräumer machte Neuzugang Sven Houck (rechts) eine ordentliche Partie, die Niederlage der SG 06 Betzdorf gegen die TSG Kaiserslautern konnte aber auch der neue Kapitän, der später unter Krämpfen litt, nicht verhindern. ■ Foto: Jürgen Vohl

A-Junioren der SG 06 Betzdorf starten mit einer Niederlage

Jugend-Regionalliga: Gastgeber unterliegen TSG Kaiserslautern 0:1

Betzdorf. Die A-Junioren der SG 06 Betzdorf haben am Samstagmorgen einen Fehlstart in die neue Saison der Fußball-Regionalliga Südwest hingelegt. Im Stadion auf dem Bühl musste sich die Mannschaft von Trainer Andreas Hähner der TSG Kaiserslautern mit 0:1 (0:1) geschlagen geben. Die Niederlage gegen den ersten Nichtabsteiger der vergangenen Spielzeit war aufgrund der zweiten Hälfte verdient. Die Betzdorfer verpassten es, aus dem für sie günstigen Startprogramm Kapital zu schlagen. Dennoch wollte SG-Trainer Andreas Hähner nicht von einem Fehlstart sprechen: „Wir hatten es in diesem Spiel nicht verdient. Hinten haben wir gut gestanden, aber nach vorne hatten wir zu wenig Ideen. Aber wir haben noch 25 Spiele.“

Dabei hatten die Gastgeber einen guten Start erwischt. Betzdorf bestimmte die Begegnung in der Anfangsphase und kam zu einigen Chancen. So schon in der fünften Minute, als Daniel Hammel von rechts in den Strafraum zog und aus spitzem Winkel schoss, der TSG-Torhüter konnte den Ball nur in die Mit-

te abwehren. Dort stand Torben Wäschchenbach, er schoss jedoch rechts am Tor vorbei.

Das entscheidende Tor des Spiels erzielten die Gäste. Nach einem Einwurf in Höhe des Strafraums, brachten die Gastgeber den Ball nicht aus der Gefahrenzone. Nils Germann klärte schließlich in den Rückraum, doch dort stand Dennis Krob und traf in der 27. Minute mit einem verdeckten Schuss zum 1:0 für die TSG Kaiserslautern. Es war die einzige Chance der Gäste in der ersten Hälfte.

Betzdorf hingegen hätte vor der Pause ausgleichen können. Hammels Vorstoß durch die Mitte klärte der Torhüter (32.). Nachdem Sebastian Zimmermann über die linke Seite ein den Strafraum zog und in den Rücken der Abwehr ablegte, schoss Wäschchenbach in Rücklage über das Tor (35.). Und Hammel agierte bei einem Konter mit Kevin Lopata und Maximilian Ramb zu eigensinnig und versuchte es in Überzahlssituation selbst (43.).

Nach dem Seitenwechsel war der Spielfluss bei den Gastgebern jedoch dahin, Betzdorf erspielte sich keine nennenswerte Torchance mehr. Stattdessen war Kai-

erslautern bei zwei Kontern in der Schlussphase gefährlich, beide Male schossen die Gäste jedoch vorbei (78., 82.).

Trainer Hähner beklagte, dass er seine beiden Innenverteidiger frühzeitig wechseln musste, da Thomas Brühl und Waldemar Schleich gelbrotgefährdet waren. Als das Wechselkontingent vorzeitig erschöpft war, musste Sven Houck aufgrund eines hartnäckigen Krampfs auch noch passen.

Trainer Hähner erklärte: „Das war eigentlich ein typisches 0:0-Spiel. Aber am Ende können wir froh sein, dass wir nicht noch ein oder sogar zwei Tore kassiert haben.“ Auf der Suche nach Gründen für die Auftaktpleite betrieb Hähner direkt am Folgetag intensives Videostudium und kam zu folgendem Ergebnis: „Es lief nicht so wie in der Vorbereitung. Bei uns war zu wenig Bewegung im Spiel ohne Ball.“ (ot)

Betzdorf: Raich - Eberhard, Schleich (53. Moosakhani), Brühl (46. Vetter), Germann (57. Becker) - Houck - Ramb (63. Lohmar), Wäschchenbach - Zimmermann - Lopata, Hammel.